

Jahresbericht 2021

Stiftung Schweizer Tafel | www.schweizertafel.ch

Schweizer Tafel

Essen verteilen – Armut lindern



Was die Schweizer Tafel im Jahr 2021 bewegt hat

Die Schweizer Tafel rettet **4762 Tonnen** Lebensmittel vor dem Verfall. Das sind über **600 Tonnen** mehr als im Vorjahr (+15%). Die Lebensmittel stammen vorwiegend aus dem Detailhandel. Zum Wachstum beigetragen haben der **Ausbau der Lagerkapazitäten**, die vermehrte **Zusammenarbeit mit anderen Organisationen**, Warenspenden aus der Industrie und die Einführung von **Samstagstouren**. Aus den geretteten Lebensmitteln können umgerechnet **9,4 Millionen Mahlzeiten** für Menschen in Not zubereitet werden.



Schweizer Tafel
Essen verteilen – Armut lindern



2021: Zu ihrem 20. Geburtstag kleidet sich die Stiftung Schweizer Tafel in ein frisches, modernes Gewand.



Juli: Bezug von neuen Büros und grösseren Lagerräumlichkeiten in den Regionen Zentralschweiz, Nordwestschweiz und Zürich.



September: Die neue IT-Infrastruktur wird an jedem Arbeitsplatz installiert. Eine neue Website wird lanciert.

Oktober: Marc Ingold übernimmt die Geschäftsleitung der Stiftung Schweizer Tafel. Rolf Demuth, langjähriger Leiter Region Zentralschweiz, geht in den vorzeitigen Ruhestand und übergibt den Stab an Maik Deutschmann.



November: Die 18. Ausgabe der nationalen Spendenaktion findet als «Suppentag light» statt und bringt mit Online- und Offline-Spenden 114 000 Franken ein.

Schweizer Tafel
Essen verteilen – Armut lindern



Stiftung Schweizer Tafel

Stiftung Schweizer Tafel
Bahnhofplatz 20
3210 Kerzers
T 058 255 62 00
info@schweizertafel.ch
www.schweizertafel.ch

Unser Spendenkonto
Stiftung Schweizer Tafel
Credit Suisse Zürich
IBAN CH63 0483 5033 2362 3100 2

Alle Spenden sind steuerbefreit.

Folgen Sie uns und unserem Engagement auf
www.schweizertafel.ch



Impressum

Redaktion: Andrea Schlenker, Verantwortliche Kommunikation Schweizer Tafel

Fotos: Sandra Mumprecht, Schweizer Tafel

Konzeption & Design: Brigit Herrmann, Gümmenen, www.atelierherrmann.ch

Übersetzung: Virginie Tisserand

Druck: Mastra Druck AG, Schönühl. Diese Drucksache wurde 100% klimaneutral in der Schweiz hergestellt.

Auflage: 1300 deutsch, 200 französisch, Mai 2022

Bezug: Der Jahresbericht der Stiftung Schweizer Tafel ist in gedruckter und elektronischer Form erhältlich:
Stiftung Schweizer Tafel, Bahnhofstrasse 20, 3210 Kerzers, info@schweizertafel.ch, www.schweizertafel.ch

Inhalt

6 Bericht der Präsidentin

8 Armut in der Schweiz

Ein Akt der Balance

10 Foodwaste in der Schweiz

Bei Foodwaste ist Quelle nicht gleich Ursache

12 Zahlen & Fakten

13 Über uns

Schweizer Tafel auf einen Blick

14 Spendeneinsatz & Spendenwirkung

Wie die Schweizer Tafel die Spenden einsetzt

Welche Wirkung haben die Spenden?

16 Aktionen & Engagements

Breite Unterstützung auch im Jahr 2021

18 Suppentag

18. Durchführung als «Suppentag light»

19 Gönnerverein

Wichtigster Partner der Stiftung Schweizer Tafel

21 Jahresrechnung Stiftung Schweizer Tafel

27 Organisationsstruktur

Organigramm

28 Regionen

Aus den Regionen

30 Unsere Partner

31 Danke

Teamwork zeichnet unsere Arbeit aus



Alexandra Bally,
Stiftungsratspräsidentin

Schweizer Tafel
Essen verteilen – Armut lindern



Liebe Freundinnen und Freunde der Schweizer Tafel

Ein denkwürdiges Jahr liegt hinter uns: Wir haben unser **20-jähriges Bestehen** gefeiert. Ein Ereignis, auf das wir mit Stolz zurückblicken.

Mit 20 hat man schon einiges erlebt, aber das meiste noch vor sich. In jedem jungen Erwachsenenleben gibt es lehrreiche Jahre, Jahre, die geprägt sind von Wachstum, vom Finden des eigenen Weges, erfreuliche Jahre, bewegte und herausfordernde Jahre. So auch bei der Stiftung Schweizer Tafel. **Wir sind weit gekommen seit Dezember 2001.** Damals hat Yvonne Kurzmeyer, die Gründerin unserer Institution, zum ersten Mal mit einem Lieferwagen der Schweizer Tafel Lebensmittel eingesammelt und verteilt. Von dem einen Auto ist unsere Flotte auf 36 Fahrzeuge angewachsen, beginnend mit einer einzigen Tour in Bern fahren wir heute von sechs regionalen Standorten zu sozialen Institutionen in zwölf Kantonen. Das ist in der Tat beeindruckend.

Nach 20 Jahren ist nicht nur der Moment gekommen, Bilanz zu ziehen, sondern auch zu überlegen, wohin die Reise geht, und den **Plan für die nächsten Jahre zu definieren.** Wichtig ist, dass wir den Weg, den wir vor 20 Jahren beschritten haben, konsequent weitergehen und ausbauen; dass wir unsere **Sichtbarkeit und Präsenz verstärken** und so noch mehr Menschen für unsere Kernthemen Armutslinderung und Foodwaste sensibilisieren.

Der Markt hat in der letzten Zeit gerade im Bereich Foodwaste neue Mitspieler hervorgebracht. Ich bin überzeugt, dass **Kooperationen** auch für uns immer wichtiger werden: Partnerschaften einzugehen, uns gegenseitig zu unterstützen und gemeinsame Projekte zu verfolgen. Wir werden uns weiterentwickeln, die **Effizienz steigern** und vielleicht auch den einen oder anderen **neuen Weg** beschreiten.

Ich freue mich darauf, die Zukunft der Schweizer Tafel mit Ihnen zu gestalten, und bedanke mich an dieser Stelle für Ihre fortwährende Unterstützung.

Herzliche Grüsse, Ihre

Alexandra Bally



Ein Akt der Balance

Immer mehr Menschen wissen nicht, wie sie Ende Monat ihre Rechnungen bezahlen sollen. Der Wettbewerb um nicht mehr verkäufliche Lebensmittel nimmt zu. Gleichzeitig steigt der Betriebsaufwand, die Mittelbeschaffung wird anspruchsvoller und es muss investiert werden.

Die Arbeit der Stiftung Schweizer Tafel ist in Krisenzeiten wichtiger denn je. Dank der eingeführten Schutzkonzepte konnte die Schweizer Tafel den Betrieb im Jahr 2021 normalisieren und durchgehend weiterführen. Etwa 20 privat oder kirchlich organisierte Abgabestellen wurden neu ins Programm aufgenommen. Dieser Fakt und der höhere Bedarf an Lebensmitteln machen deutlich, dass immer mehr Leute auf Lebensmittelhilfe angewiesen sind. Neben dem Wohnen ist dies die unmittelbarste Form zur Linderung der Folgen von Armut. Neu geht die Schweizer Tafel auch am Samstag auf Tour. Das ist in vielfacher Hinsicht ein Gewinn: So kann mehr Ware gesammelt werden, die sozialen Institutionen profitieren von einem zusätzlichen Belieferungstag und die freiwilligen Helferinnen und Helfer sind am Samstag flexibler einsetzbar. Ziel ist es, diese Samstagstouren im laufenden Jahr in allen Regionen einzuführen und auszubauen.

Investitionen zahlen sich aus

Im Jubiläumsjahr 2021 hat die Stiftung mit einigen grösseren Investitionen die Basis für das Wachstum gelegt. In den Regionen Ostschweiz, Nordwestschweiz, Zentralschweiz und Zürich wurden neue

Räumlichkeiten mit grösseren Lagerkapazitäten inklusive Kühlmöglichkeiten bezogen. Entsprechend konnte der Anteil an lang haltbaren Lebensmitteln um 21 Prozent gesteigert werden. Der Rückgang bei den Frischprodukten direkt aus dem Detailhandel hängt mit Wettereinflüssen sowohl bei den nationalen Ernten wie auch bei Importprodukten zusammen. Spürbar sind auch die Fortschritte des Detailhandels im Kampf gegen Foodwaste und der grössere Wettbewerb durch kommerzielle Organisationen um nicht mehr verkäufliche Lebensmittel.

Spendenakquise wird immer anspruchsvoller

Die hohe Solidarität mit der notleidenden Bevölkerung hat die Spendenbereitschaft in der Pandemie beflügelt und die nötige Finanzierung im letzten Jahr sichergestellt. Die Mittelbeschaffung wird aber je länger je mehr zu einer grossen Herausforderung. Kleinere und mittlere Spenden aus Erbschaften und Legaten fehlen. Die neue Erbgeneration hat leider keinen Bezug mehr zur Schweizer Tafel oder unterstützt andere Organisationen.





«Die steigende Armut in der Schweiz und der Kampf gegen Foodwaste machen unsere Arbeit nötiger denn je. Gleichzeitig wird die Mittelbeschaffung immer anspruchsvoller. Wir werden künftig die Zusammenarbeit mit anderen Organisationen intensivieren und auch neue Geschäftsmodelle prüfen.»

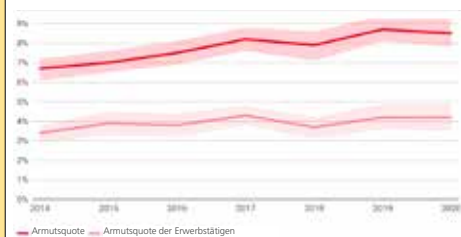
Marc Ingold, Geschäftsleiter der Stiftung Schweizer Tafel



Bundesamt für Statistik

722 000 Menschen waren im Jahr 2020 von Armut betroffen.

Entwicklung der Armutsquote, Gesamtbevölkerung und Erwerbstätige



Das Vertrauensintervall (95%) wird mit einem transparenten Bereich dargestellt.

Die Einkommensdaten in SILC 2020 beziehen sich auf das Jahr 2019, also vor der Covid-19-Pandemie.

Erwerbstätige sind hier definiert als Personen ab 18 Jahren, die im Vorjahr der Erhebung während mehr als der Hälfte der Monate einer selbstständigen oder unselbstständigen Erwerbstätigkeit nachgingen (häufigster Erwerbsstatus).

Quelle: BFS – Erhebung über die Einkommen und Lebensbedingungen (SILC), ohne fiktive Miete
©BFS 2022

Auch wenn der Lebensstandard in der Schweiz im europäischen Vergleich weiterhin sehr hoch ist, waren doch 8,5% der Bevölkerung oder rund 722 000 Personen im Jahr 2020 von Einkommensarmut (Einkommen 2019) betroffen.

Armutsquote auf hohem Niveau stabil

Die Armutsquote war damit fast gleich hoch wie 2019 (8,7%). Auch die Armutsquote der erwerbstätigen Bevölkerung lag stabil bei 4,2%. Rund 158 000 Personen blieben trotz Erwerbsarbeit unter der Armuts-grenze. Diese wird von den Richtlinien der Konferenz für Sozialhilfe (SKOS) abgeleitet und betrug durchschnittlich 2279 Franken im Monat für eine Einzelperson und 3963 Franken für zwei Erwachsene mit zwei Kindern.

Wie in den Vorjahren sind ausländische Personen, Personen in Einelternhaushalten, Personen ohne nachobligatorische Ausbildung und Personen in Haushalten ohne Arbeitsmarktteilnahme besonders häufig von Einkommensarmut und finanziellen Schwierigkeiten betroffen.

Dies sind einige Ergebnisse aus der Erhebung 2020 über die Einkommen und Lebensbedingungen (SILC) des Bundesamtes für Statistik (BFS). Die Resultate bilden die Situation vor und zu Beginn der Covid-19-Pandemie ab.



Bei Foodwaste ist Quelle nicht gleich Ursache

2,8 Millionen Tonnen Lebensmittel landen in der Schweiz pro Jahr im Abfall. Markus Hurschler, Geschäftsleiter des Vereins United Against Waste, erklärt, warum das Problem Foodwaste komplex ist und welche Lösungsansätze hilfreich sind.

Herr Hurschler, was ist das Vorhaben des Vereins United Against Waste?

Wir setzen uns seit 2013 aktiv für eine Reduktion von Lebensmittelabfällen ein. Der Verein war ursprünglich eine Gastro-Initiative. Zu den zehn Gründungsmitgliedern gehörten unter anderem die Verbände Gastrosuisse und HotellerieSuisse. Mittlerweile umfasst der Verein auch Einzelhändler und Verarbeitungsunternehmen.

Wie sieht die aktuelle Situation bezüglich Foodwaste aus?

Jedes Jahr entstehen in der Schweiz gemäss Zahlen des Bundesamtes für Umwelt etwa 2,8 Millionen Tonnen Lebensmittelabfälle. Wobei ich diese Zahl gleich relativieren muss, denn sie ist sehr feingliedrig. Etwa zwei Drittel davon sind essbare Rohstoffe und Lebensmittel und ein Drittel ist unvermeidbarer Verlust, wie etwa Bananenschalen. Ein wichtiger Fakt ist jedoch, dass ein Viertel der Umweltbelastung durch Ernährung auf das Konto der vermeidbaren Abfälle geht. Genau da müssen wir ansetzen.

Die Schweizer Tafel engagiert sich seit über 20 Jahren gegen Foodwaste. Wie hat sich die Situation in dieser Zeit verändert?

Positiv ist, dass das Thema immer stärker diskutiert wird. Im Gastrobereich habe ich die Veränderung der Denkweise aktiv miterlebt. Vor einigen Jahren war die Standardaussage von Küchenchefs: «Bei uns gibt es keinen Foodwaste.» Das war vor allem eine Abwehrhaltung, mit der man sich vor Vorwürfen schützen wollte. Nun spricht man in der Branche und in der Öffentlichkeit offener und ohne erhobenen Zeigefinger über das Thema. Das ist wichtig, denn wir müssen systemübergreifende Lösungen finden. Das fängt bereits mit einer gemeinsamen Definition von Foodwaste an.

Warum ist die Definition von Foodwaste so komplex?

Die Vorstellungen davon, was Lebensmittelabfälle sind, gehen auseinander. Ist beispielsweise die Weizenkleie, die als Ausschussprodukt bei der Mehlerstellung entsteht, bereits Foodwaste? Je

nach Definition kommt man auf andere Zahlen und auf andere Verursacher.

Sprechen wir über die Ursachen. Wo entsteht Lebensmittelverschwendung?

Laut Bundesamt für Umwelt werden von den in der Schweizer Landwirtschaft für den Menschen produzierten Nahrungsmitteln fast 225 000 Tonnen Frischsubstanz nicht ihrem eigentlichen Zweck zugeführt und enden als Lebensmittelverluste. Aber die Verantwortung ist nicht so klar, wie diese Zahlen suggerieren. Erntet ein Bauer beispielsweise Früchte, sortiert er diese nach Qualitäten, wie sie im Handel und in der Verarbeitung gebraucht werden. Die Ursache und die Quelle von Foodwaste liegen also nicht immer am selben Ort. Wir als Konsumentinnen und Konsumenten haben die Macht. Was wir kaufen, wird produziert und ausgeliefert.

Was können denn Konsumentinnen und Konsumenten konkret gegen Foodwaste tun?

Vieles hat mit Zeit und Kreativität in der Küche zu tun. Je mehr Zeit man mit Nahrungsmitteln und der Zubereitung von Essen verbringt, desto mehr Bezug hat man dazu. Es ist wichtig, genau in den Kühlschrank zu schauen, statt immer wieder neue Lebensmittel zu kaufen. Und ein sehr wichtiger Tipp: Mindesthaltbarkeitsdatum ist nicht gleich Ablaufdatum. Mit der Nase und der Zunge kann man herausfinden, ob etwas noch geniessbar ist.

Zahlen und Fakten

Das Bundesamt für Umwelt erhebt regelmässig Daten über Lebensmittelabfälle in der Schweiz. Es stellt unter anderem fest: 25 Prozent der Umweltbelastung durch Ernährung sind in der Schweiz auf Foodwaste (vermeidbare Lebensmittelverluste) zurückzuführen. Dies entspricht etwa der halben Umweltbelastung durch den motorisierten Individualverkehr der Schweiz.



**Markus Hurschler ist
Geschäftsleiter des Vereins
United Against Waste und
Managing Partner der
Beratungsfirma Foodways
Consulting GmbH.**



Der Verein United Against Waste ist ein Branchenzusammenschluss im Food-Sektor. Er setzt sich aktiv für eine Reduktion von Lebensmittelabfällen ein. Der Verein und seine Mitglieder engagieren sich für die Agenda 2030 der UNO, die unter anderem vorsieht, bis zum Jahr 2030 den Foodwaste pro Kopf zu halbieren. **Die Schweizer Tafel ist seit Anfang 2022 Mitglied von United Against Waste.**



**4762 Tonnen Lebensmittel vor dem Müll gerettet.
9,4 Millionen Mahlzeiten für Bedürftige ermöglicht.**

Die Stiftung Schweizer Tafel sammelte im Jahr 2021 so viele Lebensmittel wie noch nie seit ihrer Gründung vor 20 Jahren. Sie verteilte 4762 Tonnen Lebensmittel an über 500 soziale Institutionen in der Schweiz. Aus Lebensmitteln, die sonst entsorgt werden müssten, wurden umgerechnet mehr als 9,4 Millionen Mahlzeiten für Menschen in Not.

**6 Regionen
sammeln mit
36 Kühlfahrzeugen ...**



**... 4762 Tonnen
Lebensmittel im Wert von
31 Millionen Franken bei
450 Lebensmittelspendern
ein ...**

**... und verteilen
sie an rund
500 soziale
Institutionen.**



**23 Personen wurden im
Rahmen von Reintegrations-
projekten beschäftigt und
etwa 87 Freiwillige standen
im Einsatz.**

Schweizer Tafel
Essen verteilen – Armut lindern



**21 festangestellte
Mitarbeitende
17,3 Vollzeitstellen**



**Ein Spendenfranken =
1,7 kg Lebensmittel
im Warenwert von
11 Franken
an Armutsbetroffene**

Schweizer Tafel auf einen Blick

Wer wir sind

Die Schweizer Tafel ist eine rein spendenfinanzierte Stiftung. Ganz nach unserem Motto «Essen verteilen – Armut lindern» engagieren wir uns für armutsbetroffene Menschen und leisten einen Beitrag zur Reduzierung von Foodwaste in der Schweiz. Im Jahr 2001 wurde in Bern der erste Standort eröffnet. Heute sind wir in der Deutschschweiz und in der Romandie in sechs Regionen aktiv. Unser Hauptsitz ist im freiburgischen Kerzers.

Unsere Lebensmittelspender

Die Schweizer Tafel holt bei rund 450 Spendern überschüssige, aber einwandfreie Lebensmittel ab. Der Fokus liegt dabei auf den Filialen des Detailhandels. Aber auch Grossverteiler, Industrie und Lebensmittelproduzenten gehören zu unseren Spendern.

Unsere Abnehmer

Wir beliefern in erster Linie Non-Profit-Organisationen. Berücksichtigt werden Institutionen, die selbst Nahrungsmittel verarbeiten und/oder Lebensmittel an ihre Klientinnen und Klienten weitergeben. Die Organisationen müssen sich um armutsbetroffene oder bedürftige Menschen kümmern, werden vom Staat nicht oder nur gering finanziell unterstützt oder haben einen grossen Bedarf an Lebensmitteln, wie beispielsweise Gassenküchen.

Unsere Ressourcen

Für das Einsammeln und Verteilen der Lebensmittel setzen wir 36 Kühlfahrzeuge ein. Täglich stehen 21 Festangestellte sowie eine Vielzahl von freiwilligen Helferinnen und Helfern, Personen aus Arbeitslosenprogrammen, Zivildienstleistende und Sozialfürsorgebeziehende im Einsatz.

Unsere Finanzen

Unsere Arbeit wird ausschliesslich mit Spendengeldern von grosszügigen Hauptpartnern (Coop, Migros, Schindler AG, Ernst Göhner Stiftung, Credit Suisse), Stiftungen und Privatpersonen sowie vom Gönnerverein Schweizer Tafel finanziert.

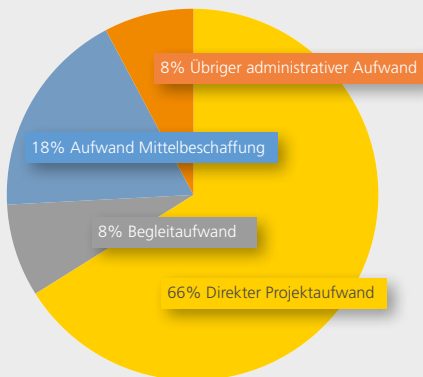
Mehrwert

Mit einem Betrag von 50 Franken können wir Produkte für 200 Mahlzeiten verteilen. Gleichzeitig retten wir damit 100 Kilogramm Lebensmittel vor dem Verfall. Eine Spende an die Schweizer Tafel ist deshalb eine Investition, die sich lohnt.

Gut zu wissen

- Die Schweizer Tafel leistet durch die effektive und unkomplizierte Lebensmittelverteilung einen Beitrag zur Linderung der Armut in der Schweiz.
- Die Schweizer Tafel sensibilisiert die Bevölkerung für die existierende Armut in der Schweiz.
- Die Schweizer Tafel trägt aktiv zur Reduktion der Lebensmittelverschwendung bei. Täglich retten wir 16 Tonnen einwandfreie Lebensmittel und verteilen sie kostenlos an Obdachlosenheime, Gassenküchen, Notunterkünfte oder Frauenhäuser.
- Die Schweizer Tafel engagiert sich für die Reintegration von Menschen in den ersten Arbeitsmarkt. Wir geben eine sinnvolle Aufgabe als FahrerIn, Fahrer oder Bürokräft und bieten ein Sprungbrett, um im Arbeitsleben wieder Fuss zu fassen.

Wie wird Ihr Spendenfranken eingesetzt?



Jetzt einfach und schnell spenden >

Von einem Spendenfranken werden 74 Rappen für das Sammeln und Verteilen der Lebensmittel und 18 Rappen für die Mittelbeschaffung sowie die Sicherstellung des Betriebs eingesetzt. Der übrige administrative Aufwand bewegt sich mit 8 Rappen in einer günstigen Grössenordnung.



Definitionen

Als direkter Projektaufwand werden die Aufwendungen für jene Tätigkeiten bezeichnet, die einen direkten Beitrag an die Erreichung der statutarischen Zielsetzungen der Schweizer Tafel leisten – mit anderen Worten: die Kosten für das Einsammeln und Verteilen der gespendeten Lebensmittel. Als Begleitaufwand werden die Aufwendungen für jene Tätigkeiten bezeichnet, die bei der Vorbereitung und Planung der Dienstleistungen sowie deren Begleitung und Kontrolle anfallen. Der direkte Projektaufwand und der Begleitaufwand ergeben zusammen den Aufwand für die Leistungserbringung, das heisst für das Sammeln und Verteilen der Lebensmittel, für die entsprechende Planung und Organisation der Touren sowie für die Koordination und Kontrolle. Der Aufwand für die Mittelbeschaffung (Fundraising und Werbung) und der übrige administrative Aufwand bilden die Aufwendungen für jene Tätigkeiten, die indirekt einen Beitrag an die Erreichung der

statutarischen Zielsetzungen leisten beziehungsweise die Umsetzung der eigentlichen Tätigkeiten der Schweizer Tafel unterstützen und ermöglichen. Sie stellen die Grundfunktionen der betrieblichen Organisation sicher.

Kommentar

Beim Aufwand für die Mittelbeschaffung ist zu berücksichtigen, dass die Schweizer Tafel keinerlei Subventionen der öffentlichen Hand erhält und nur durch Spenden finanziert wird. Die Schweizer Tafel muss aus eigener Kraft die notwendigen Betriebsmittel – sprich Spenden – beschaffen, um ihre Dienstleistungen erbringen zu können. Ohne Fundraising und Werbung könnte der Betrieb nicht fortbestehen.

Der in der Kostenrechnung separat ausgewiesene Aufwand für das Projekt Informatik wurde nach den Empfehlungen von ZEWO auf die definierten Kostenkategorien aufgeteilt.



Welche Wirkung haben die Spenden?

Lebensmittelverteilung

Im Berichtsjahr konnten wir rund 4762 Tonnen Lebensmittel an soziale Institutionen und Abgabestellen verteilen.

Pro eingesetzten Spendenfranken (direkter Projektaufwand inkl. Begleitaufwand) sind das 1,68 kg Waren im Wert von 11 Franken.

Gesellschaftlicher Mehrwert oder Nutzen («Spendenmultiplikator»)

Anhand eines von McKinsey entwickelten Rechenmodells lässt sich der gesellschaftliche Mehrwert oder Nutzen, der durch die Tätigkeit der Schweizer Tafel gestiftet wird, bestimmen. Dazu wird der Wert folgender Komponenten berechnet:

- an Bedürftige verteilte Nahrung
- Beitrag zu besserer Gesundheit (Reduktion der Kosten durch Fehlernährung) ¹
- Verteilungs- und Logistikleistung (Aufwand der Regionen inkl. Begleitaufwand)
- Reduktion des Entsorgungsvolumens ^{2,3}

Der Gesamtwert dieser Komponenten ergibt den gestifteten Nutzen. Zur Bestimmung des gestifteten

Nutzens oder des Spendenmultiplikators pro eingesetzten Spendenfranken wird der Gesamtwert durch die Summe der Spenden (bereinigt um den geschätzten Wert der für die Hauptpartner gemachten Werbung) dividiert.

Für das Berichtsjahr ergibt sich ein Faktor von 20,6 – das heisst, **pro eingesetzten Spendenfranken wird ein gesellschaftlicher Mehrwert oder Nutzen von 20 Franken und 60 Rappen generiert.**

Fazit:

Eine Spende an die Schweizer Tafel ist eine lohnende Investition.

¹ Schätzung basierend auf jährlichen Kosten durch Übergewicht (Quelle: Bundesamt für Gesundheit)

² Nicht berücksichtigt ist der Nutzen aus verringerter Umweltbelastung durch Verbrennung, da im Gegenzug eine Umweltbelastung durch die Verteilung der Lebensmittel entsteht.

³ Sehr konservative Schätzung (Quelle: Entsorgung und Recycling Zürich ERZ)

Breite Unterstützung auch im Jahr 2021

Die Stiftung Schweizer Tafel wurde auch im Jahr 2021 durch zahlreiche Aktionen mit Sach- und Geldspenden unterstützt. Über die vielen kreativen Ideen von Einzelpersonen, Firmen und Organisationen können wir nur staunen und uns freuen. Es sind genau solche Initiativen, die uns täglich motivieren, unser Bestes zu geben. Die folgenden Beispiele stehen stellvertretend für alle Aktionen, die zugunsten der Schweizer Tafel durchgeführt wurden. Unser Dank geht an alle, die sich in irgendeiner Form engagiert haben.



Viel Tatendrang am zweiten «Tag der guten Tat»

Der «Tag der guten Tat» ist eine Initiative von Coop. Wir waren zum zweiten Mal als Partner dabei. In der Deutsch- und Westschweiz stationierten wir uns mit vielen leeren Kisten vor zwölf Coop-Supermärkten, um sie mit Lebensmitteln füllen zu lassen. Es wurde mit viel Tatendrang gespendet: Am Ende des Tages durften wir **5,3 Tonnen Lebensmittel** entgegennehmen – umgerechnet ein ausgewachsener Elefant. **Wir freuen uns bereits auf den dritten «Tag der guten Tat» am Samstag, 21. Mai 2022.**

Feier zum 20-Jahr-Jubiläum

Schon 20 Jahre ist es her, dass Yvonne Kurzmeyer die Schweizer Tafel gegründet hat: Im Dezember 2001 rollte der erste Lieferwagen über die Strassen in Bern. Dieses denkwürdige Ereignis wollte gebührend gefeiert sein. Anfang September trafen sich die **Mitarbeitenden, Vertreterinnen und Vertreter des Stiftungsrates** und des Gönnervereins der Schweizer Tafel in Rothenburg, der neuen Verteilzentrale für die Region Zentralschweiz. Nach Besichtigung der grosszügigen Lagerräumlichkeiten ging es weiter zum **Jugenddorf Knutwil**. Die sozialpädagogische Institution unterstützt stark verhaltensauffällige männliche Jugendliche und junge Erwachsene. Der Ort mitten im Grünen wurde nicht zufällig gewählt. Er gehört seit zehn Jahren zu den Lebensmittelabnehmern der Schweizer Tafel. Das Küchen-

Schweizer Tafel

Essen verteilen – Armut lindern



team unter der Leitung von Pius Matter verwöhnte die Gäste mit einem köstlichen Viergang-Menü aus Produkten der Schweizer Tafel. **Yvonne Kurzmeyer** blickte in ihrer Ansprache auf die mitunter holprigen Anfänge der Stiftung zurück. Sie zeigte sich aber auch sehr **dankbar und ein bisschen stolz** darauf, was aus ihrer Idee geworden ist.



Spendenaktion von QoQa

Einfach nur wow! QoQa hat uns mit einer Online-Spendenaktion auf ihrer Plattform Qooking

zum Geburtstag ein tolles Geschenk organisiert: Innerhalb von wenigen Stunden sammelte die Community **über 72 000 Franken** für die Stiftung Schweizer Tafel. Das entspricht **mehr als 300 000 Mahlzeiten**.

Charity-Konzert «Rock macht satt»

Im Herbst durften wir nach einer coronabedingten Pause endlich wieder einen tollen Konzertabend im Kulturhof Schloss Köniz erleben. Die Bands **Henri Huber & Friends** und **Span** rockten bei ausgelassener Stimmung. Und mehr noch: **Das Charity-Konzert brachte 4500 Franken**. Chapeau an die Musiker und Helfer vom Verein «Rock macht satt», die den Anlass zum fünften Mal organisiert haben.

Guetzi gegen Armut

In der Adventszeit hat ein kreatives Team der UBS Bern Weihnachtsguetzli gebacken und damit Spenden für die Schweizer Tafel generiert. Die Bank stockte den Erlös kurzerhand auf **10 000 Franken** auf. Damit können wir Lebensmittel für über **40 000 Mahlzeiten** an armutsbetroffene Menschen in der Schweiz verteilen.



Weihnachtsaktion Les Trois Rois

Das traditionsreiche Hotel Les Trois Rois in Basel engagierte sich gemeinsam mit dem

Gönnerverein Basel für unsere Arbeit und damit für armutsbetroffene Menschen in der Schweiz. Die Gäste konnten Weihnachtskugeln im Wert von 5, 10 oder 20 Franken kaufen, in eine schöne Geschenkbox legen und symbolisch erleben, wie mit jeder Kugel auch der gemeinsame Spendenbetrag wächst. Dieser wurde vom Hotel auf **20 000 Franken** aufgerundet. Mit dieser Spende können wir **80 000 Mahlzeiten** verteilen und **40 000 Kilogramm Lebensmittel** vor dem Abfall retten. Als rein spendenfinanzierte Organisation sind es genau solche Aktionen, die uns enorm helfen, unsere Arbeit zu machen.

Sammelaktionen der Lions Clubs

Verschiedene Lions Clubs sammelten auch im Jahr 2021 wieder lang haltbare Lebensmittel für armutsbetroffene Menschen. Im Raum Zürich und in der Ostschweiz führten Lions die Aktionen wie immer mit grosser Begeisterung durch und waren über das Resultat genauso erfreut wie wir. «Die **gelebte Solidarität** der Spender hat uns sehr berührt. Wir prüfen bereits, ob wir für das nächste Jahr wieder eine ähnliche Aktion durchführen sollen», sagte Daniel Stauffacher, Präsident des LC St. Gallen-Mörschwil. Das hören wir gerne.



Reportage in «SRF Schweiz aktuell»

Gründerin Yvonne Kurzmeyer begleitete nach 20 Jahren wieder eine Tour der Schweizer Tafel. In Biel war sie zusammen mit

dem Team von «SRF Schweiz aktuell» unterwegs und verteilte überschüssige Lebensmittel aus dem Detailhandel an soziale Institutionen. Wie schön, dass wir unsere wichtige Arbeit auf diesem Weg **direkt in die Stuben der Schweizer Fernsehzuschauerinnen und -zuschauer** bringen konnten.



18. Durchführung als «Suppentag light» 114 000 Franken für armutsbetroffene Menschen

Suppe schöpfen aus dem einen Topf – Spende einwerfen in den anderen: So einfach lautet die Formel des traditionsreichen Suppentages, der im Jubiläumsjahr 2021 bereits zum 18. Mal stattgefunden hat – wenn auch pandemiebedingt nur als «Suppentag light» in deutlich reduzierter Form und an weniger Standorten als üblich.

Umso erfreulicher ist, dass erneut **Spitzenköche und prominente Persönlichkeiten** sowie **viele Freiwillige** trotz der widrigen Umstände **im Einsatz** standen, um mit einer heissen Suppe Spenden für armutsbetroffene Menschen in der Schweiz zu sammeln.

Organisiert wurde der Suppentag je nach Standort durch den **Gönnerverein** der Schweizer Tafel, einen **Service-Club** oder ein **Restaurant**. Die bewährte **Crowdfunding-Aktion auf der Plattform Copalana** erfolgte wiederum in Zusammenarbeit mit der Credit Suisse.

Prominente Persönlichkeiten im Einsatz

Das Aufgebot an Promis konnte sich wahrlich sehen lassen. In Basel schöpfte **Murat Yakin**, Trainer der Schweizer Fussballnationalmannschaft der Herren, Suppen aus. In Zürich standen zum Beispiel **Kiki Mäder**, Moderatorin SRF, **Meta Hildebrand**, Fernsehköchin und Gastrounternehmerin, sowie der inzwischen leider verstorbene **Jacky Donatz**, Koch und Gastgeber, im Einsatz. In Luzern wirkten die Best-

seller-Autorin **Federica de Cesco**, die Musikerin **Eliane**, das Komikerduo **S'Rindlisbachers** und viele weitere prominente Persönlichkeiten mit.

Das Engagement hat sich einmal mehr gelohnt: Insgesamt erhielt die Schweizer Tafel durch die Aktionen an den diversen Suppenständen, aus On-line-Spenden und über die Crowdfunding-Plattform Copalana **114 000 Franken**. Das ist angesichts des «Suppentags light» ein **beachtliches Ergebnis** und wir freuen uns sehr. Luzern verbuchte sogar einen neuen Spendenrekord. Wir finden das **einfach rüddig guet**.

Danke! Immer mehr Menschen brauchen in diesen schwierigen Zeiten unsere Unterstützung. Wir bedanken uns herzlich bei allen Beteiligten, die sich von den schwierigen und unsicheren Umständen nicht entmutigen liessen und den 18. Suppentag möglich machten. Mit dem Erlös der jährlichen Spendenaktion deckt die Schweizer Tafel einen Teil ihrer aufwendigen Logistikkosten.

Der 19. Suppentag findet am Donnerstag, 24. November 2022 statt.



Der Gönnerverein – wichtigster Partner der Stiftung Schweizer Tafel

Der Gönnerverein sammelt Geld für die Schweizer Tafel und deckt damit einen substanziellen Teil des gesamten Finanzbedarfs der Organisation.

Schon seit vielen Jahren engagieren sich die Mitglieder des Gönnervereins für armutsbetroffene Menschen in der Schweiz. Das Ziel ist simpel und immer gleich: möglichst viele finanzielle Mittel für die Stiftung Schweizer Tafel zu beschaffen. **Im Jahr 2021 konnten 465 000 Franken an die Stiftung überwiesen werden.** Diese beeindruckende Summe ist umso erfreulicher, als auch im zweiten Jahr der Pandemie viele Anlässe abgesagt werden mussten und einmal mehr nichts so war wie gewohnt. Wir sind stolz auf diese Leistung.

Gönnerverein Schweizer Tafel

Mit einer Spende von 120 Franken an den Gönnerverein wird ein Warenwert von rund 1320 Franken für Bedürftige generiert.

Sie sind herzlich eingeladen, sich einer unserer Regionalgruppen anzuschliessen und den Gönnerverein finanziell zu unterstützen. Der Verein ist in folgenden Regionen tätig: Aargau/Solothurn, Basel, Bern, Zentralschweiz, Ostschweiz und Zürich. Wählen Sie Ihre Wunschregion aus und kontaktieren Sie uns.

Vakanter Vorstand in Bern: Zurzeit sind in Bern die Funktionen der Präsidentin und der Finanzverantwortlichen vakant. Haben Sie Interesse? Wir freuen uns auf Ihre Nachricht.
Kontakt: nadja.keller@schweizertafel.ch, Präsidentin Gönnerverein Schweizer Tafel

Vorstand per 31.12.2021:

- **Präsidentin:** Nadja Keller-Niederberger
- **Vizepräsidentin:** Charlotte Bartholet
- **Finanzverantwortliche:** Jacqueline Zehnder-Ritacco

Regionale Präsidentinnen:

Gönnerverein Aargau/Solothurn	Alexandra Bally, Anja Schmid (Co-Präsidium)
Gönnerverein Basel	Sandra Locher Dickinson
Gönnerverein Bern	vakant
Gönnerverein Zentralschweiz	Sonja Rogger
Gönnerverein Ostschweiz	Sepideh Widmer
Gönnerverein Zürich	Sandra Keller

Weitere Informationen sowie Einblick in das Jahresergebnis 2021 des Gönnervereins unter:
schweizertafel.ch/goennerverein





KPMG SA
Rue du Seyon 1
Postfach 2572
CH-2001 Neuenburg

+41 58 249 61 30
kpmg.ch

**Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an den Stiftungsrat der
Stiftung Schweizer Tafel, Kerzers**

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Stiftung Schweizer Tafel für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz, Stiftungsurkunde und Reglement entspricht.

KPMG SA

Yann Michel
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Fabien Perrinjaquet
Zugelassener Revisionsexperte

Neuenburg, 25. April 2022

Beilage:

- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)

Bilanz

Aktiven	per 31. Dezember 2021	per 31. Dezember 2020
	CHF	CHF
Flüssige Mittel	4 665 770.46	5 066 850.12
Forderungen	58 424.20	5 114.05
Transitorische Aktiven	156 708.92	80 387.95
<i>Umlaufvermögen</i>	4 880 903.58	5 152 352.12
IT-, Telefonanlagen / Büromaschinen	4.00	4.00
Fahrzeuge	40.00	35.00
Immobilie Sachanlagen	300 000.00	387 000.00
<i>Anlagevermögen</i>	300 044.00	387 039.00
Aktiven	5 180 947.58	5 539 391.12

Passiven	per 31. Dezember 2021	per 31. Dezember 2020
	CHF	CHF
Lieferantenkreditoren	120 669.50	45 812.20
Sonstige Kreditoren	122 225.60	92 635.90
Transitorische Passiven	44 018.40	111 370.60
Kurzfristige Verbindlichkeiten	286 913.50	249 818.70
Rückstellungen Leistungsausbau	483 000.00	573 000.00
Spendenfonds Fahrzeuge	593 305.00	818 305.00
Investitionsfonds	250 000.00	250 000.00
Betriebsfonds	1 000 000.00	1 000 000.00
Langfristige Verbindlichkeiten	2 326 305.00	2 641 305.00
<i>Fremdkapital</i>	2 613 218.50	2 891 123.70
Stiftungskapital	200 000.00	200 000.00
Ergebnisvortrag	2 448 267.42	2 439 197.96
Unternehmenserfolg	-80 538.34	9 069.46
<i>Eigenkapital</i>	2 567 729.08	2 648 267.42
Passiven	5 180 947.58	5 539 391.12

Erfolgsrechnung

Kostenrechnung	01.01.2021–31.12.2021		01.01.2020–31.12.2020	
	CHF		CHF	
Erlös aus Spenden	3 274 662.58		4 108 008.56	
Spenden für Fahrzeuganschaffungen	145 000.00		347 000.00	
Kapitalzinsertrag	2.94		0.15	
Nettoertrag	3 419 665.52		4 455 008.71	
<i>Direkter Projektaufwand</i>				
Aufwand Region Nordwestschweiz	542 074.45		393 951.05	
Aufwand Region Mittelland	419 144.40		324 643.25	
Aufwand Region Zentralschweiz	272 291.75		231 849.80	
Aufwand Region Ostschweiz	424 352.36		219 680.25	
Aufwand Region Romandie	332 917.35		287 177.55	
Aufwand Region Zürich	501 513.25		388 595.40	
Aufwand Tables du Rhône	23 750.00		21 750.00	
Begleitaufwand	257 262.80		400 822.58	
Projekt Informatik	168 991.00			
<i>Administrativer Aufwand</i>				
Aufwand für Mittelbeschaffung	642 336.40		618 839.75	
Übriger administrativer Aufwand	239 038.50		237 183.47	
Betriebsaufwand	3 823 672.26		3 124 493.10	
Betriebserfolg	-404 006.74		1 330 515.46	
Bildung Rückstellungen	0.00		0.00	
Entnahme Spendenfonds Fahrzeuge	370 000.00		282 000.00	
Zuweisung Spendenfonds Fahrzeuge	-145 000.00		-367 000.00	
Zuweisung Investitionsfonds	0.00		-250 000.00	
Zuweisung Betriebsfonds	0.00	315 000.00	-1 000 000.00	-1 335 000.00
Neutraler Ertrag	98 553.95		13 553.85	
Neutraler Aufwand	-85.55	98 468.40	0.00	13 553.85
Unternehmenserfolg	-80 538.34		9 069.46	

Jahresrechnung 2021: Anhang zur Bilanz – Weitere Angaben

	2021	2020
	CHF	CHF
Ergänzende Angaben zur Betriebsrechnung:		
• Personalaufwand	1 807 940.10	1 641 965.40
• Finanzaufwand	1 802.60	2 637.21
• Abschreibungen	504 884.40	369 888.00
Auflösung der stillen Reserven	0.00	0.00

Ausserordentlicher Ertrag: Der ausserordentliche Ertrag von CHF 98 468.40 umfasst die Auflösung von Rückstellungen für die Informatik von CHF 90 000.–; der Restbetrag umfasst diverse Versicherungsleistungen.

Im Jahr 2021 betraf der ausserordentliche Ertrag von CHF 13 553.85 die Gewinne auf Veräusserung von Anlagevermögen von CHF 4000.–. Der Restbetrag umfasste diverse Versicherungsleistungen.

Ausserordentlicher Aufwand:

2021 umfasst der ausserordentliche Aufwand einen periodenfremden Aufwand von CHF 85.55. Im Jahr 2020 betrug der ausserordentliche Aufwand CHF 0.–.

Es bestehen keine weiteren nach OR Art. 959c ausweispflichtigen Sachverhalte.

Vollzeitstellen: Die Anzahl der Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt lag im Berichtsjahr und im Vorjahr unter 50.

Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtung: Am 31.12.2021 gibt es eine offene Rechnung gegenüber der Vorsorgeeinrichtung von CHF 71 993.40 (31.12.2020: CHF 52 252.10).

Jahresrechnung 2021: Anhang – Grundsätze

1.1 Allgemein

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Bestimmungen des Schweizer Rechnungslegungsrechts (32. Titel des Obligationenrechts) erstellt. Die wesentlichen angewandten Bewertungsgrundsätze, welche nicht vom Gesetz vorgeschrieben sind, sind nachfolgend beschrieben.

1.2 Sachanlagen

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellkosten abzüglich aufgelaufener

Abschreibungen und abzüglich Wertberichtigungen. Alle Sachanlagen sind bis auf CHF 1.– abgeschrieben, ausser den immobilien Sachanlagen, die linear über 10 Jahre abgeschrieben werden.

1.3 Spendenfonds Fahrzeuge

Wenn eine Spende für die Fahrzeuganschaffung eingegangen ist, das betreffende Fahrzeug aber noch nicht geliefert worden ist, wird ein zweckgebundener Fonds für Fahrzeuge gebildet. Zuweisungen und Entnahmen

vom Konto «Spendenfonds Fahrzeuge» sind in den Konten «Entnahme Spendenfonds Fahrzeuge» und «Zuweisung Spendenfonds Fahrzeuge» der Erfolgsrechnung erfasst.

1.4 Investitionsfonds

Für zukünftige Investitionen, die den Fortbestand oder die Weiterentwicklung der Zweckverfolgung der Stiftung erlauben werden, wird ein zweckgebundener Fonds für Investitionen gebildet. Der Investitionsfonds wird anhand von Spenden gebildet.

Zuweisungen und Entnahmen vom Konto «Investitionsfonds» sind in den Konten «Entnahme Investitionsfonds» und «Zuweisung Investitionsfonds» der Erfolgsrechnung erfasst.

1.5 Betriebsfonds

Für zukünftige Projekte, die den Zweck der Stiftung verfolgen, wird ein zweckgebundener Fonds «Betriebsfonds» gebildet. Dieser Fonds kann ebenfalls potenzielle

zukünftige Verluste, die die Fortführung des Zweckes der Stiftung verhindern würden, abdecken.

Der Betriebsfonds wird anhand von Spenden gebildet. Zuweisungen und Entnahmen vom Konto «Betriebsfonds» sind in den Konten «Entnahme Betriebsfonds» und «Zuweisung Betriebsfonds» der Erfolgsrechnung erfasst.

1.6 Betriebsertrag

Der Betriebsertrag entspricht den eingegangenen Spenden auf den Konten der Stiftung. Eine aktive Rechnungsabgrenzung wird vorgenommen, wenn Spenden zugunsten der Stiftung Schweizer Tafel auf die Konten des Gönnervereins Schweizer Tafel einbezahlt wurden, aber noch nicht an die Stiftung Schweizer Tafel weitergeleitet wurden.

Jahresrechnung 2021: Anmerkungen

Spenden

Gegenüber dem ausserordentlichen «Pandemiejahr» 2020 verzeichnen wir einen Rückgang bei den Spendeneingängen; verglichen mit dem «Normaljahr» 2019 freuen wir uns jedoch über eine deutliche Zunahme.

Direkter Projektaufwand bzw. Aufwand der Regionen

Die höheren Aufwände der Regionen sind auf den Ausbau der Infrastruktur (Erhöhung der Lagerkapazitäten, Anschaffung von Kühlzellen und Hubstaplern) zurückzuführen. Weiter mussten fünf Kühlfahrzeuge ersetzt werden. Durch deren direkte Abschreibung wurde der Aufwand der Regionen zusätzlich belastet.

IT-Projekt

Zur teilweisen Finanzierung des laufenden Informatik-Projekts wurden Rückstellungen im Betrage von CHF 90 000.– aufgelöst.

Personalaufwand

(siehe Anhang zur Bilanz – «Ergänzende Angaben»): Der höhere Personalaufwand ist insbesondere durch die weitere Professionalisierung der Disposition, das heisst durch die Festanstellung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zur Unterstützung der Regionenleiter bedingt.

Betriebsverlust und Jahreserfolg

Die vorgängig erwähnten höheren Aufwände führten zu einem Betriebsverlust von rund CHF 404 000.–. Durch Auflösung von Rückstellungen bzw. Entnahmen aus dem Spendenfonds für Fahrzeuge, dem Investitions- und dem Betriebsfonds wurde dieser Verlust bis auf rund CHF 80 000.– gedeckt.

Die Grundsätze zur Handhabung des Spendenfonds Fahrzeuge, des Investitions- und des Betriebsfonds sind im Anhang zur Jahresrechnung erwähnt.



Organigramm Stiftung Schweizer Tafel Stand 31.12.2021

Stiftungsrat (ehrenamtlich)

Alexandra Bally, Präsidentin, Paul Nussbaumer, Vizepräsident

Christian Casal, Gabriela Hauser-Zemp, Nadja Keller-Niederberger, Ralf Naef, Jörg Neef, Regula Straub

Geschäftsleitung

Marc Ingold

IT-Verantwortlicher

Martin Aeberhard

Projekte national

Silja Tatic

Kommunikation

Andrea Schlenker

Fundraising

Carole Marzanato

Finanzen, Personal

Carmina Ouznadji

Sekretariat, Assistenz Projekte

Marianne Fund

Praktikant

Yannick Züger

Sachbearbeiterin Rechnungswesen

Bettina Hasler

Region Zürich

Heinz Zollinger

Region Nordwest- schweiz

Michele Hostettler

Region Mittelland

Manuel Loeliger

Region Zentralschweiz

Maik Deutschmann

Region Ostschweiz

Murjan Knöpfler

Region Romandie

Baptiste Marmier

Disposition

Roberto Walser

Disposition

Martin Mettler
Nicolai Seiler

Disposition

Dora Herren

Disposition

Nicolai Bänziger

Aus den Regionen

Die Geschäftsstelle der Schweizer Tafel ist in Kerzers (FR). Daneben gibt es sechs regionale Standorte. Sie sind die Drehscheiben der ganzen Logistik. Hier wird dafür gesorgt, dass an jedem Wochentag die überschüssigen Lebensmittel im Detailhandel abgeholt und an die sozialen Institutionen verteilt werden. Die Niederlassungen verfügen über eine eigene Infrastruktur mit Lager-räumlichkeiten und Kühlfahrzeugen. Die regionalen Leitenden werden unterstützt von Disponentinnen und Disponenten sowie freiwilligen Helfenden, Zivildienstleistenden, Personen aus Arbeitslosenprogrammen und Sozialhilfebeziehenden.

Region Mittelland

Verteilte Tonnen

Lebensmittel: 560 (Vorjahr: 523)

Unsere grösste Freude im Jahr 2021 war die **Inbetriebnahme der Kühlzelle**. Bisher hatten wir zwei Haushaltskühlschränke und mussten oft aus Platzgründen Angebote ablehnen. Jetzt können wir bis zu fünf Paletten Kühlprodukte lagern und regelmässig verteilen.

Region Nordwestschweiz

Verteilte Tonnen

Lebensmittel: 1079 (Vorjahr: 930)

Die Aktion «Gärn gschee – Basel hilft» des Vereins Bajour eröffnete im April 2021 eine neue Abgabestelle, die wir seither jeden Samstag mit rund 60 Kisten beliefern. Das war gleichzeitig der **Start für die Samstagstouren**. Ende Mai bezogen wir neue Räumlichkeiten in Pratteln mit **grösseren Lagerkapazitäten**. Wir können jetzt mehr lang haltbare Lebensmittel annehmen und dank der neuen Kühlzelle auch Früchte und Gemüse sowie Milch- und Fleischprodukte lagern.

Region Ostschweiz

Verteilte Tonnen

Lebensmittel: 805 (Vorjahr: 721)

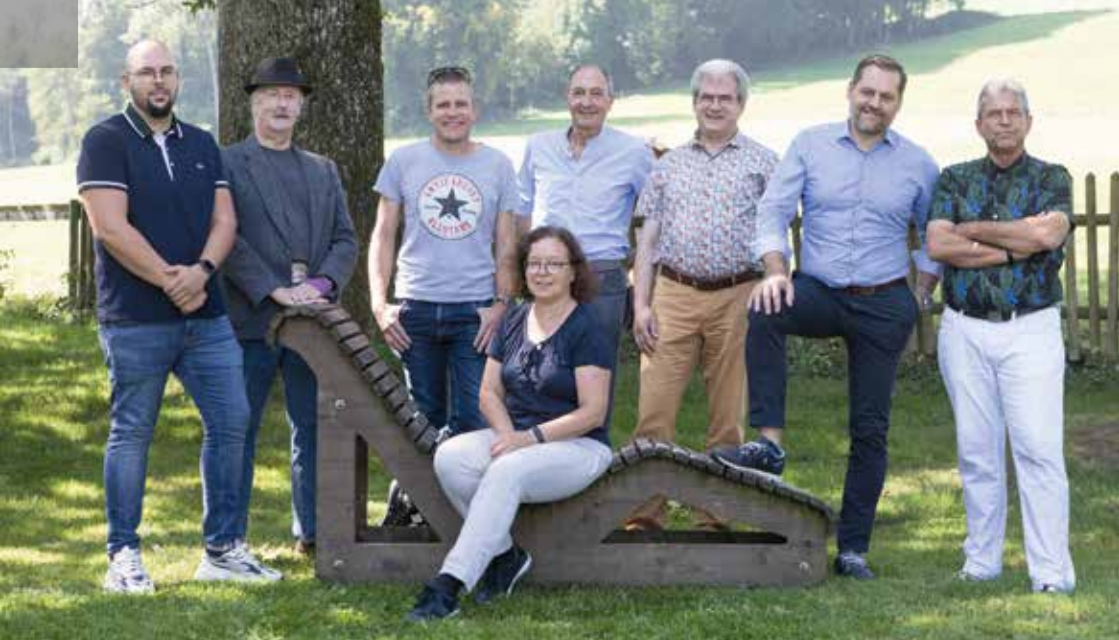
Zu unseren Highlights gehören die Aufnahme diverser neuer Aldi-Filialen und die **Erweiterung der Touren**. Sehr motivierend ist, dass die Menge der eingesammelten und verteilten Lebensmittel weiter angestiegen ist. Dank dem Ausbau unseres Lagers um 300 Quadratmeter konnten wir die **Prozesse optimieren** und neue Spender aufnehmen, wie zum Beispiel Hilcona. Seit dem dritten Quartal 2021 haben wir einen wöchentlichen Warenaustausch mit Tischlein deck dich, was unser Produktesortiment noch attraktiver macht.

Region Romandie

Verteilte Tonnen

Lebensmittel: 1323 (Vorjahr: 1152)

Der Start des **Projekts Etoile Romande** in Zusammenarbeit mit Tischlein deck dich war ein besonderes Ereignis. Bisher gab es diverse Coop-Filialen, die wir nicht in die Tour aufnehmen konnten, weil sie zu weit entfernt sind. Jetzt wird diese Ware



zentral gelagert und von Personen aus Reintegrationsprogrammen sortiert. Die qualitativ hochstehenden Produkte ergänzen unseren Warenmix optimal und die beiden Organisationen arbeiten erst noch Hand in Hand zusammen.

Region Zentralschweiz

Verteilte Tonnen

Lebensmittel: 335 (Vorjahr: 188)

Unser Ziel war es, **neue Lebensmittelspender und -abnehmer** ins Programm aufzunehmen. Das ist uns gelungen. Neue Coop- und Aldi-Filialen sind an Bord. Mit der RestEssBar in Ebikon haben wir neu eine Abgabestelle, die am Samstag Lebensmittel an 150 Bedürftige verteilt. Die Futterkrippe in der Pfarrei Littau wird seit Oktober von uns bedient. Sie erhält täglich 600 Kilogramm Lebensmittel. Der Hof Rickenbach, ein Heim für Demenzkranke, freut sich über 400 Kilogramm Lebensmittel pro Woche.

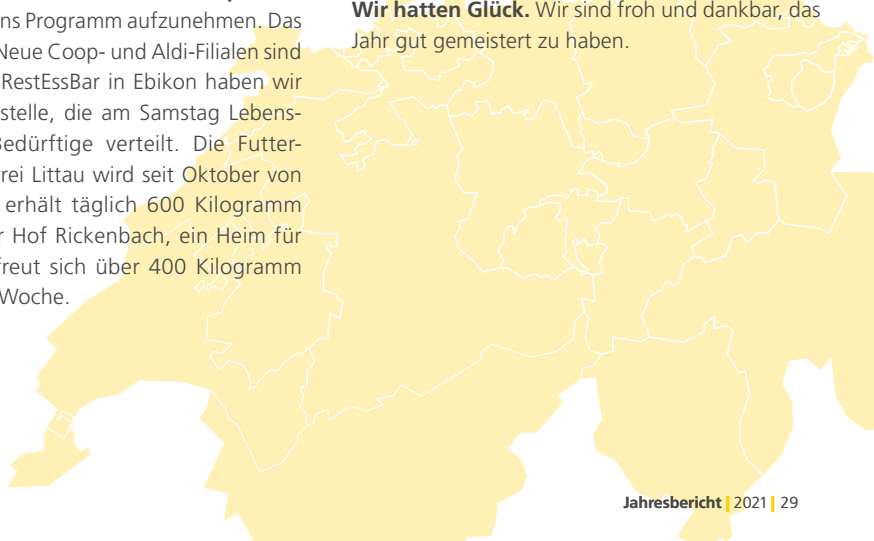
Region Zürich

Verteilte Tonnen

Lebensmittel: 660 (Vorjahr: 586)

Die diversen Coronabestimmungen und ihre Auswirkungen hielten uns auf Trab. Aber auch Abnehmer, die nur kurzzeitig geöffnet waren, Spender, die weniger lieferten, oder Kunden mit neuem Einkaufsverhalten forderten uns heraus. Als Regionenleiter trieb mich die Frage um, ob wir unseren Betrieb aufrechterhalten können oder ob es uns auch trifft.

Wir hatten Glück. Wir sind froh und dankbar, das Jahr gut gemeistert zu haben.



Danke

Unsere Partner

Gelistet ab einem Spendenbeitrag von 5000 Franken.

Hauptpartner

Coop • Credit Suisse • Ernst Göhner Stiftung • Gönnerverein Schweizer Tafel • Migros • Schindler Aufzüge AG •

Partner

Aldi • applico • Atelier 93 • Atelier Herrmann, SGD • Binary Lantern • Caritas Markt • Centrale Alimentaire de Lausanne • Confiserie Sprüngli AG • CONTITRADE SCHWEIZ AG • Coop Mineralöl • Denner • Echo Büromöbel • Ernst & Cie AG • Fenaco • Galliker • Job Eco • KPMG SA • Lidl • Manor • Marti Logistik AG • Mercedes Benz • Myplace – Self Storage • open up | Agentur für PR und Kommunikation • Partage • Planzer Transport AG • Swisscard AECS / Pointup Bonusprogramm • Tables du Rhône • Tischlein deck dich • Tracker.ch AG • Virginie Tisserand Übersetzungen •

Stiftungen

ALEXANDER SCHMIDHEINY STIFTUNG • Bernard van Leer Stiftung Luzern • Charlotte und Nelly Dornacher Stiftung • Christoph Merian Stiftung • Claire Sturzenegger-Jeanfavre Stiftung • David Bruderer Stiftung • Egon-und-Ingrid-Hug-Stiftung • Ernst und Theodor Bodmer Stiftung • Familienverein Schnorf-Hauser • Fondation Ancrage • Fondation Lombard Odier • Fondation Philanthropique Famille Sandoz • GABU Stiftung • Gemeinnützige Stiftung Hans A. Bill • JAKA Stiftung • L. + Th. La Roche Stiftung • Lotte & Adolf Hotz-Sprenger Stiftung • Max und Else Noldin Stiftung • Pfarrkirchenstiftung Maria Lourdes • Stiftung ALLOPA • Stiftung Luzerner Sterntaler • Stiftung Vinetum • Styner Stiftung • T. Nydegger-Stiftung • The JAF Foundation • Walter Haefner Stiftung •

Firmen und weitere Spender

Armacom AG • Association paroissiale catholique du Saint-Rédempteur • BERING AG • B-h-b Brocki Laupen • Coca-Cola GmbH • Cosanum AG • Dieci AG • Exact Sciences International Sarl • BlackRock Schweiz • Ingénieurs-Conseils Scherler SA • Inner Wheel Club Olten-Niederamt • JT International AG • Kuble AG • Loosli AG • Loterie Romande • Mitarbeiter der Roche Glycart AG • Pedrett Partner AG • QoQa Services SA • Ramseier Rubigen AG • Reformierte Kirchgemeinde Küsnacht • Römisch-katholische Landeskirche Baselland • Saphir Group Management AG • UBS Switzerland AG • Unilever Schweiz GmbH • Vaudoise Assurances • VBS Verband Baustoffhandel der Schweiz • Verisign • Virbac •



Teamwork zeichnet unsere Arbeit aus

Das breite Engagement und Zusammenspiel ganz vieler Menschen illustriert die Wertschätzung für die Arbeit der Schweizer Tafel – und ist eine starke Motivation für das ganze Team.

Ein grosses Dankeschön geht an

- die langjährigen Hauptpartner und den Gönnerverein Schweizer Tafel für die tolle Zusammenarbeit, unsere Partner, Stiftungen und Spender – auch jene, die keine Erwähnung im Jahresbericht möchten;
- die vielen Freiwilligen, Zivildienstleistenden und Teilnehmenden aus Reintegrationsprogrammen, die täglich für uns unterwegs sind;
- alle Mitarbeitenden, die sich manchmal auch in ihrer Freizeit mit Herzblut für die Schweizer Tafel engagieren.

Wir danken zudem allen, die uns hinter den Kulissen zur Hand gingen, die uns für Medienberichte, Studien oder Masterarbeiten befragten und die Schweizer Tafel mit ins Bewusstsein der Öffentlichkeit trugen.

Das macht die Schweizer Tafel jeden Tag



**Unterstützen Sie uns –
jetzt einfach und schnell spenden**

Mit einem Betrag von **50 Franken** können wir Produkte für **200 Mahlzeiten** verteilen. Gleichzeitig **retten wir damit 100 Kilogramm Lebensmittel** vor dem Verfall. Ihre Spende an die Schweizer Tafel ist deshalb eine Investition, die sich lohnt.

Unser Spendenkonto

Stiftung Schweizer Tafel

Credit Suisse Zürich

IBAN CH63 0483 5033 2362 3100 2

Alle Spenden sind steuerbefreit.



Schweizer Tafel
Essen verteilen – Armut lindern

